

sind in der LPG Schönwerder, zum Teil auch in Falkenwalde, eine Reihe neuer Kandidaten für unsere Partei gewonnen worden. Andere Grundorganisationen dagegen haben hierbei geringe Ergebnisse erzielt. Daraus werden wir Schlußfolgerungen ziehen.

Eine andere Lehre besteht darin, daß man auch auf ökonomischem Gebiet nicht auf halbem Wege stehenbleiben darf, ökonomische Teilmaßnahmen für die LPG Bietikow waren zwar nützlich, aber nur die eine Seite. Auf der anderen Seite wurde zugelassen, daß sich die kadermäßige Verstärkung verzögerte und die Durchsetzung der Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft und die aktive Mitwirkung der Genossenschaftsmitglieder bei der Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen gerade in dieser Genossenschaft zu spät in Gang kamen. Die Folge davon war, daß dort im Gegensatz zu den anderen Betrieben die ökonomischen Ergebnisse des vergangenen Jahres noch nicht befriedigen konnten.

Schließlich darf die richtige Absicht, komplex vorzugehen, nicht dazu führen, daß die Verantwortlichkeit der einzelnen Organe verwischt wird. Die Hauptaufgabe der Kreisleitung besteht darin, den Grundorganisationen bei der Verbesserung der Parteiarbeit aktive Hilfe und Unterstützung zu geben. Hiervon dürfen wir uns nicht abdrängen lassen. Die staats- und wirtschaftsleitenden Organe wiederum müssen ihre politisch-ideologische Wirksamkeit gegenüber den noch leistungsschwachen Betrieben erhöhen, insbesondere den Leitungen helfen, die innergenossenschaftliche Demokratie besser zu entwickeln und die Erfahrungen der LPG Neuholland im Zusammenhang mit der Vertiefung der Kooperationsbeziehungen erfolgreich anzuwenden.

„Das Sekretariat sichert das koordinierte Vorgehen“, so lauten die jetzt von uns beschlossenen Prinzipien, „aber jeder trägt eine konkrete Verantwortung, für die er abzurechnen hat“. Hat sich doch bei uns gezeigt, daß es nicht genügt, wenn zum Beispiel die Produktionsleitung die von ihr zu treffenden Maßnahmen losgelöst von denen der anderen Institutionen festlegt. Es reicht auch nicht aus, wenn nur die Parteileitungen der Schwerpunktbetriebe die beschlossenen Maßnahmen des Sekretariats kennen und mit-helfen, sie durchzuführen bzw. ihre Durchführung zu kontrollieren. Deshalb haben wir beschlossen, daß beispielsweise die Kreisleitung das gesamte Programm zur Unterstützung der LPG mit niedrigem Produktions- und Leitungsniveau mit den betreffenden Parteisekretären, LPG-Vorsitzenden und Bürgermeistern berät, daß dieses Programm danach im Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft behandelt und bestätigt wird. Wir müssen die Heranführung dieser Betriebe an das Niveau der Schrittmacher zu einer Aufgabe der gewählten Leitungen machen.

Bei der Arbeit in den Betrieben selbst ist es nicht anders. Noch so ausgeklügelte „Hilfsprogramme“ und „Sondermaßnahmen“ werden nie zum Erfolg führen, wenn wir versuchen, nur auf einige Spezialisten oder leitende Kader gestützt, die Situation zu verändern. Am besten sind wir dort vorangekommen, wo es uns gelungen ist, ausgehend von der Initiative der Grundorganisationen, möglichst viele Menschen von Anfang an in den Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse und die Verbesserung der Lage in ihrer Genossenschaft einzubeziehen.

Kurt Guter

1. Sekretär der Kreisleitung Prenzlau

Programms zum 20. Jahrestag der DDR.

## GETREIDEERNT

- Stellungnahme zum Verlauf der Ernte, zur Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, insbesondere beim Komplexeinsatz der Technik.
- Ständige Verbindung mit der Parteigruppe im Erntekomplex.

● Schlußfolgerungen für die politische Arbeit bei der Weiterführung des Wettbewerbs in der Hackfruchtkampagne.

## Viehwirtschaft

- Planerfüllung in der Viehwirtschaft einschätzen.
- Bei Rückständen Auftrag an die Parteigruppe, Vorschläge

zur Aufholung der Rückstände auszuarbeiten.

## VERSCHÖNERUNG DES DORFES

- Zu den Ergebnissen des Wettbewerbs Stellung nehmen, Beteiligung der LPG-Mitglieder einschätzen.
- Vorschläge für weitere Aufgaben zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Dorf.